

**Freuet euch in dem Herrn allewege,
und abermals sage ich: Freuet euch!**

Der Herr ist nahe! Philipper 4,4.5b

oder: „Kopf hoch! Jesus kommt!“

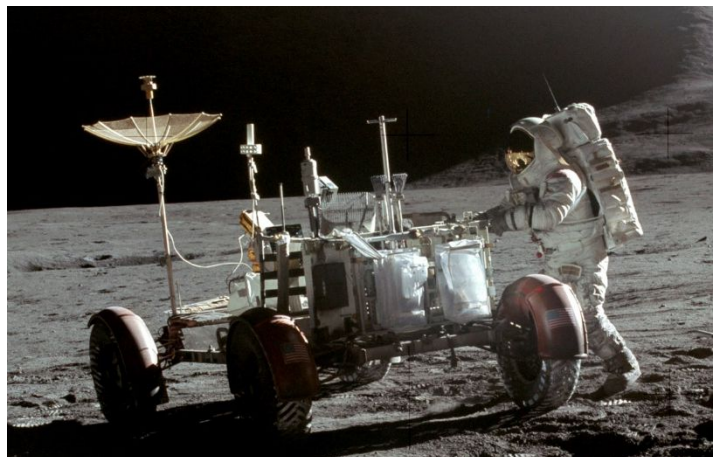
Wochenspruch zum 4. Advent 2020

Liebe Geschwister der Gemeinde!

Freude ist ein zentrales Stichwort an Weihnachten, schon von Anfang an. Maria stimmt einen Lobgesang an, bei ihrer Begegnung mit Elisabeth, in dem sie ihre Freude darüber zum Ausdruck bringt, was Gott vorhat. Den Hirten auf dem Feld wird eine große Freude durch die Engel verkündet. Unsere Weihnachtslieder nehmen dieses Motiv in ihren Texten und Melodien immer wieder auf. Und so singen wir „Freue dich Welt, der Herr ist da“, um nur eines von Vielen hier zu nennen.

Es gibt so viele Dinge, über die wir uns im Leben freuen können. Aber es sind nicht viele Dinge, über die man sich gemeinsam freut, weil wir mit unseren unterschiedlichen Interessen und unserem verschiedenen Humor, unterschiedlich angesprochen werden. Bei einem Fußballspiel mit zwei gegnerischen Mannschaften freuen sich nur die Fans der Mannschaft, die das Tor gemacht hat. Aber **die Weihnachtsfreude soll für alle Menschen sein**, ganz unabhängig von ihren Kulturen, ihren Interessen und ihrer Lebenssituation. Egal, ob es dir gut oder schlecht geht, der Grund zur Freude überstrahlt alles, was uns vorher noch in Anspruch genommen hat.

Es gibt trotz aller technischen Möglichkeiten, die uns heute weltweit miteinander verbinden dennoch **kaum ein Ereignis, das uns Menschen alle zusammenbringt** oder gar vereint in einer gemeinsamen positiven Emotion. Vielleicht waren es in den 70er Jahren die Mondlandungen, die Weltweit die Menschen vor den Fernseher gebracht haben, weil diese Leistung so unvorstellbar, bahnbrechend und voller Hoffnungen für die Zukunft der Menschheit waren. Aus dieser Epoche gibt es **ein Zitat von dem Astronauten James Irwin¹**, der mit der Apollo 15 Mission auf dem Mond war, in dem es von ihm heißt: „**Es ist wichtiger, dass Gott seinen Fuß auf die Erde setzte, als der Mensch den seinen auf den Mond**“. Was würden manche dafür geben, wenn sie wie Irwin auf dem Mond sein



dürften; und doch hat ihn in dem Augenblick, als er auf dem Mond stand, die Erkenntnis von der Größe Gottes überwältigt. Er verstand das Ausmaß der Bedeutung von Gottes Menschwerdung auf dem Mond.

Es ist **eine Botschaft von ungeheurer Wichtigkeit und Tragweite**, eine Botschaft der Hoffnung die jeden, der sie begreift mit Freude erfüllt. **Freut euch, weil euer Retter kommt!** Es ist die **einzigste Nachricht, die diese Welt in einer positiven Emotion vereinen** kann. Es ist die Nachricht, die alles verändert hat und alles verändern kann. **Gott kommt in unsere Welt und lädt uns ein ihm zu vertrauen.**

Als **Paulus** die Verse unseres Wochenspruchs an die Geschwister in Philippi schrieb, forderte er sie auf, sich zu freuen. Manche Bibelübersetzungen übersetzen den Aufruf des Paulus so, dass wir uns „immer“, „zu jeder Zeit“, „allezeit“ freuen sollen. Unabhängig von unseren Umständen. Paulus schrieb diese Zeilen aus der Gefangenschaft als er in einem Gefängnis saß. Kein Ort großer Freude, sollte man meinen. Paulus hält es nicht davon ab, seine Freude zu behalten und fordert auch die Geschwister in Philippi auf, sich zu freuen. Weil sie Jesus haben, jederzeit.

Wir dürfen so mit ihm verbunden sein, dass wir „in Ihm“ sein können; unsere Identität ist davon bestimmt, dass wir Gottes Kinder sind. In Jesus gehören wir nun zu Gott, nichts kann uns mehr trennen. Er wohnt in uns, so eng ist er mit uns verbunden. Diese Wahrheit kann nichts überdecken und die Freude darüber darf uns allezeit begleiten.

Und er fügt etwas weiteres an: es ist nicht das Ende. **Jesus kommt wieder!** Für Paulus war diese Erwartungshaltung nah. Man könnte auch sagen, dass er ständig im 4. Advent lebte, weil er damit rechnete, dass in wenigen Wochen, Monaten oder Jahren der Herr wiederkommt und damit **alles zu einem guten Ende kommt**. Für ihn war das kein Grund für schlechte Laune, Weltuntergangsstimmung oder dergleichen. Er wusste ja, wer Jesus ist. Er wusste, was es heißt, wenn er wiederkommt. Es ist ein Grund zur Freude! Und so ist auch unser Advent nicht nur die Erinnerung an das Erste Kommen Jesu vor 2000 Jahren, sondern auch die Vorfriede darauf, dass wir auf ein Ereignis zusteuern, an dem unser Herr wiederkommt! Und so möchte ich euch an diesem 4. Advent, mit allem was euch beschäftigt, vielleicht niederdrückt, mit Paulus zurufen: **Kopf hoch, Jesus kommt!**

Pastor André Peter

ⁱ Foto: Wikipedia; James Irwin (wikimedia.org/wikipedia/commons/2/2e/Apollo_15_Lunar_Rover_and_Irwin.)